

## Protokoll

### 118. ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, 22. April 2021, 10.00 Uhr,  
im Konferenzsaal, Sitz der Siegfried Holding AG, Zofingen

### Präsenz

<b>Verwaltungsrat</b>	Herr	Dr. Andreas Casutt, Präsident (Vorsitz)
<b>Geschäftsleitung</b>	Herr	Dr. Wolfgang Wienand, CEO
<b>Stimmrechts- vertreter</b>		vertretend insgesamt <b>2 271</b> Aktionärinnen und Aktionäre mit <b>2 840 483</b> Stimmen
<b>Protokollführer</b>	Herr	Dr. Luca Dalla Torre

## Traktanden

1. Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2020
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital
  - 2.1 Verwendung des Bilanzgewinns
  - 2.2 Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung, Statutenänderung (anstelle einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020)
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats
4. Genehmigtes Kapital
5. Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
  - 5.1 Vergütung des Verwaltungsrats
  - 5.2 Vergütung der Geschäftsleitung
    - 5.2.1 Fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022
    - 5.2.2 Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020
    - 5.2.3 Langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2021
6. Wahlen Verwaltungsrat
  - 6.1 Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats
  - 6.2 Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten
  - 6.3 Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses
7. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
8. Wahl der Revisionsstelle

## **Begrüssung**

Der Vorsitzende, Verwaltungsratspräsident Dr. Andreas Casutt, begrüsst um 10.00 Uhr zur 118. ordentlichen Generalversammlung der Siegfried Holding AG im Konferenzsaal in Zofingen.

Der Vorsitzende bedauert, dass die Generalversammlung aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie und in Übereinstimmung mit der COVID-19-Verordnung 3 des Bundesrats erneut in einem stark reduzierten Rahmen und ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionären durchgeführt wird. Der persönliche Kontakt wird vermisst. Das Stimmrecht konnte deshalb ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Rolf Freiermuth, Freiermuth Studer Rechtsanwälte in Zofingen, wahrgenommen werden. Die Generalversammlung wird auch in diesem Jahr im Livestream übertragen, Aktionärinnen und Aktionäre können sie auf diese Weise mitverfolgen.

Herr Rolf Freiermuth, Freiermuth Studer Rechtsanwälte, Zofingen, wird als unabhängiger Stimmrechtsvertreter begrüsst.

Für die Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, ist Herr Thomas Illi im Saal anwesend.

Herr Notar Beat Fässli wird ebenfalls im Saal begrüsst. Er wird die beurkundungspflichtigen Beschlüsse unter den Traktanden 2.2 und 4 in einer öffentlichen Urkunde festhalten.

Das Protokoll über die Versammlung führt der Verwaltungsratssekretär Dr. Luca Dalla Torre.

## **Rede des Verwaltungsratspräsidenten**

Der Vorsitzende führt in seinem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020 Folgendes aus:

Wie den Einladungsunterlagen zu entnehmen ist, hat die Siegfried Gruppe das in mehrfacher Hinsicht anspruchsvolle Geschäftsjahr 2020 mit einem guten Resultat abgeschlossen. Mit einem Umsatzwachstum von 4.5 Prozent in Lokalwährungen auf 845 Millionen Franken hat die Siegfried Gruppe ihre eigene Guidance übertroffen. Und auch beim Core-EBITDA konnte das Unternehmen mit 6.2 Prozent überproportional zulegen. Die Core-EBITDA-Marge liegt nun bei 17.7 Prozent und nähert sich dem Zielwert von 20 Prozent Schritt für Schritt an. Der Core-Reingewinn ist ebenfalls sehr wichtig für die Siegfried Gruppe. Dieser ist um 10.4 Prozent auf 72.2 Millionen Franken gestiegen, ein Höchstwert in der langen Geschichte des Unternehmens. Auf dieser Basis hat der Verwaltungsrat entschieden, eine Erhöhung der Ausschüttung an die Aktionäre auf 3.00 Franken pro Namenaktie zu beantragen. Dies ist angesichts des Aktienkurses kein sehr hoher Betrag, dessen ist sich der Vorsitzende bewusst. Aber der Verwaltungsrat möchte die erarbeiteten Mittel im Unternehmen einbehalten, um die Bilanz weiter zu stärken und so für weitere wertsteigernde akquisitorische Projekte gerüstet zu sein.

Der Zahlenkranz der Siegfried Gruppe am Ende des Geschäftsjahrs 2020 zeigt, dass das Unternehmen gesund und robust ist; eine gute Ausgangslage, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Das Ergebnis ist umso erfreulicher, als die Corona-Krise das Unternehmen ebenfalls getroffen hat. Das Management war an verschiedenen Fronten gefordert und hat frühzeitig reagiert. Bereits im Februar 2020 wurde ein Krisenstab eingesetzt. Die Vorbereitungen, die in früheren Jahren für die Vogel- und die Schweinegrippe getroffen wurden, waren diesbezüglich hilfreich. Der Verwaltungsrat konnte feststellen, dass das Management von Beginn weg umfassende Massnahmen getroffen und durchgesetzt hat. Diese Massnahmen betrafen und betreffen nicht nur das interne Verhalten wie Abstandsregeln, Masken und Reiseeinschränkungen. Auch die Sicherung der Lieferketten, die Sicherstellung der Produktionstätigkeit an allen Standorten und die damit verbundenen Kommunikationsbedürfnisse gegen innen und gegenüber den verschiedensten Stakeholdern stellten hohe Ansprüche an das Management. Der Vorsitzende möchte an dieser Stelle festhalten, dass das Management diese besonderen, völlig neuartigen Herausforderungen bis zum heutigen Tag sehr gut gemeistert hat und weiterhin meistert.

Als Unternehmen der pharmazeutischen Industrie war und ist Siegfried aufgefordert, einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Da die Siegfried Gruppe selbst keine Impfstoffe herstellt und auch nicht über entsprechende Technologien verfügt, stand von Beginn weg die aseptische Abfüllung von Impfstoffen an dem Standort in Hameln im Vordergrund. Siegfried hat mit verschiedenen Herstellern Gespräche geführt und unter anderem mit dem deutschen Unternehmen BioNTech einen entsprechenden Liefervertrag unterzeichnet, der bis Ende 2022 dauert. Ab Mitte des Jahres kann Siegfried liefern, was die Ergebnisse in diesem und im nächsten Jahr positiv beeinflussen wird. Das Unternehmen darf stolz sein, einen Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten zu können. Vor allem kann Siegfried stolz sein, dass sie in kurzer Zeit in der Lage war, entsprechende Anlagen zu beschaffen und zu installieren sowie das notwendige zusätzliche Personal einzustellen und zu qualifizieren. Sie befinden sich zurzeit in der Testphase.

Ein Ereignis von historischer Dimension für Siegfried war ohne Zweifel die Unterzeichnung eines Vertrags mit Novartis für die Übernahme von zwei grossen Standorten in der Region Barcelona per 1. Januar 2021. Dr. Andreas Casutt hat bereits in den letzten Jahren immer wieder festgehalten, dass Siegfried eine Akquisition tätigen will, wenn diese Sinn macht, dass die Siegfried Gruppe aber nicht bereit sei, dafür finanzielle Abenteuer einzugehen. Diese Übernahme entspricht nun voll und ganz den in der Strategie "EVOLVE" formulierten Zielen. Siegfried steigert damit die kritische Masse im Bereich Drug Products deutlich. 1000 neue Mitarbeitende sind damit in Spanien zur Siegfried Gruppe gestossen. Sie bauen den pharmazeutischen Teil aus, nachdem die grosse Übernahme der drei BASF-Standorte im Jahr 2015 den chemisch-pharmazeutischen Teil gestärkt hat. Und neue attraktive Technologien werden hinzugewonnen, die das Netzwerk entscheidend verstärken. Siegfried erwartet somit, im laufenden Jahr beim Umsatz die Milliarden-Grenze zu überschreiten und damit die nächste Stufe zu erreichen.

"Wer sich auf den Lorbeeren ausruht, trägt sie an der falschen Stelle", hat Mao einmal treffend formuliert. Das wird Siegfried nicht tun. In einer sich rasch konsolidierenden Industrie muss Wachstum – auch mittels Akquisitionen – weiterhin ein Ziel sein. Daran arbeitet die Siegfried Gruppe mit grossem Nachdruck. Die Reise muss weitergehen.

Dr. Andreas Casutt dankt an dieser Stelle der Konzernleitung und dem Chief Executive Officer, Dr. Wolfgang Wienand, herzlich für die enormen Leistungen im Geschäftsjahr 2020, die sich ja auch im Aktienkurs widerspiegeln. Das Erreichte verdient grossen Respekt. Es wurde nur mit sehr viel persönlichem Aufwand und viel Herzblut möglich gemacht. Der Dank geht aber auch an alle Mitarbeitenden der Siegfried Gruppe an allen neun und ab diesem Jahr elf Standorten. Die Belegschaft musste in diesem besonderen Jahr, geprägt von der Pandemie, operativen Herausforderungen und wichtigen strategischen Schritten, sehr viel Flexibilität, Einsatzwillen und Loyalität beweisen. Der Vorsitzende bedankt sich bei der ganzen Siegfried Familie.

Der Vorsitzende macht sodann Ausführungen zu einzelnen Traktanden, die der Generalversammlung 2021 zur Abstimmung unterbreitet wurden:

Die erwähnte Ausschüttung von 3.00 Franken pro Namenaktie erfolgt wieder in Form einer Nennwertrückzahlung, was zu einer Anpassung der Statuten führt. Die Ausschüttung erfolgt ohne Verrechnungssteuerabzug und ist in der Schweiz steuerfrei. Die Auszahlung erfolgt am 9. Juli 2021. Weitere Details können der Einladung zur Generalversammlung entnommen werden.

Wie aus der Einladung ebenfalls entnommen werden kann, schlägt der Verwaltungsrat wiederum die Schaffung von genehmigtem Kapital bzw. dessen Erneuerung vor. Die ordentliche Generalversammlung 2019 beschloss die Schaffung eines genehmigten Kapitals in der Höhe von rund 5% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG. Dieses war auf zwei Jahre befristet und verfällt demnach im April 2021.

Genehmigtes Aktienkapital erlaubt es der Gesellschaft, Akquisitions- oder Investitionschancen flexibel und rasch wahrzunehmen oder Kapitalerhöhungen zur Optimierung der Aktionärsstruktur durchzuführen. Angesichts der strategischen Ambitionen wird die Erneuerung und Erhöhung des genehmigten Kapitals auf 440 000 Namenaktien beantragt. Dies entspricht rund 10% des gegenwärtigen Aktienkapitals der Siegfried Holding AG. Wie bis anhin soll der Verwaltungsrat ermächtigt sein, die Bezugsrechte der Aktionäre aus den in den Statuten genannten Gründen zu entziehen oder zu beschränken und einzelnen Aktionären oder Dritten zuzuweisen, damit dieses Instrument dann auch kurzfristig greift, wenn es gebraucht wird. Das genehmigte Kapital wird zeitlich erneut auf zwei Jahre ausgelegt, das heisst bis zum 22. April 2023.

Bei einem aktuellen Nennwert von 24 Franken und 20 Rappen entsprechen die 440 000 Namenaktien einem genehmigten Kapital von 10 648 000 Franken. Abzüglich der Nennwertrückzahlung von 3 Franken pro Aktie gemäss Traktandum 2.2 reduziert sich dieses auf den Zeitpunkt der Eintragung der Kapitalherabsetzung in

das Handelsregister auf 9 328 000 Franken. Die Schaffung genehmigten Kapitals erfordert eine Zweidrittelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen.

Der Vorsitzende thematisiert sodann die Vergütungsanträge:

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung setzt sich zusammen aus einem fixen Grundhonorar, individuellen Funktionshonoraren und einer pauschalen Spesenentschädigung. Es wird beantragt, die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer 2021/2022 für die 7 Mitglieder auf maximal 1 875 000 Franken festzusetzen, was einer Erhöhung von maximal 125 000 Franken gegenüber den Vorjahren entspricht. Diese Gesamtvergütung des Verwaltungsrats versteht sich inklusive Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen. Die Gesamtvergütung soll in Form eines Barbetrags von 725 000 Franken exkl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und im Übrigen in Form von Aktien der Siegfried Holding AG, maximal aber total 3 600 Aktien ausgerichtet werden. Die zuzuteilenden Aktien sind im Sinne einer langfristigen Komponente wiederum für drei Jahre gesperrt.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer fixen Vergütung in bar, einer kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung in bar und einer langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung in Form von Anwartschaften auf Aktien der Siegfried Holding AG. Die prospektiv für das Geschäftsjahr 2022 fixe Vergütung in bar beträgt für die gesamte Geschäftsleitung insgesamt maximal 3 500 000 Franken. Das liegt rund 9 Prozent über Vorjahr. Damals waren es 3 200 000 Franken.

Mit den vorgeschlagenen Erhöhungen der fixen Vergütung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass in der neuen Grösse von Siegfried die Verantwortung beider Gremien deutlich gestiegen ist. Siegfried ist heute eine Firma mit einem Jahresumsatz jenseits 1 Milliarde Franken, betreibt zusammen mit 3 500 Mitarbeitenden weltweit elf Standorte und blickt auf eine Marktkapitalisierung von mehreren Milliarden Franken.

Obschon sich diese neue Grösse des Unternehmens für den einzelnen Mitarbeiter auf einem Standort weniger bemerkbar macht, sind die Personalkosten über die vergangenen Jahre auf allen Lohnstufen und auf allen Standorten gestiegen. Zudem offeriert Siegfried weitere attraktive Vergütungselemente und verschiedene Möglichkeiten, am Unternehmenserfolg zu partizipieren. Es darf festgehalten werden, dass die Siegfried Gruppe im Vergleich attraktive Gehälter zahlt und alle Mitarbeitenden einen erfolgsabhängigen Bonus erhalten. Dies ist auch richtig so, denn Einsatz und gute Arbeit, die zum Erfolg des Ganzen beitragen, müssen sich lohnen.

Die retrospektiv für das Geschäftsjahr 2020 zu genehmigende kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung in bar orientiert sich an den vom Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2020 im Voraus definierten Unternehmensziele sowie an den funktionalen und individuellen Zielen der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder. Sie beträgt für die gesamte Geschäftsleitung insgesamt 482 591 Franken. Das liegt

rund 200 000 Franken unter Vorjahr, obschon auf ein grundsätzlich erfreuliches Geschäftsjahr zurückgeblickt werden kann. Der Vorsitzende hebt vor, dass auch für die Geschäftsleitung hohe Ziele gesetzt werden, die nicht immer per se erreicht werden.

Die für das laufende Geschäftsjahr 2021 zu genehmigende langfristige erfolgsabhängige Vergütung beträgt für die gesamte Geschäftsleitung insgesamt maximal 8 020 000 Franken. Dieser Modellwert ist substanziell höher als im Vorjahr, als er bei rund 2 000 000 Franken lag. Dies ist einerseits auf den starken und sehr erfreulichen Anstieg des Aktienkurses in den letzten Monaten zurückzuführen. Andererseits war der Aktienkurs in der Vorjahresperiode wegen COVID-19 stark rückläufig mit einem Tiefpunkt bei unter 340 Franken. Diese sehr ungewöhnliche Konstellation führt im Ergebnis bei ansonsten gleichbleibender Metrik und pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr sogar niedrigeren Anzahl sogenannter Performance Share Units zu diesem hohen Anstieg.

Die Vergütung wird in Form von 8 400 dieser leistungsabhängigen Anwartschaften auf Aktien der Siegfried Holding AG entrichtet, deren Fair Value per Zuteilungstag im März 2021 durch externe Experten mittels eines etablierten finanzmathematischen Bewertungsverfahrens ermittelt wurde. Der Wert der nach Ablauf der Leistungsperiode zuzuteilenden Aktien bemisst sich nach dem Börsenkurs zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung im Jahr 2024 und damit am Unternehmenswert, der auch den Aktionärinnen und Aktionäre zu Gute kommt. Es steht also heute noch nicht fest, in welcher Höhe die Mitglieder der Geschäftsleitung in drei Jahren eine Aktienzuteilung erhalten. Das hängt von der weiteren Entwicklung des Aktienkurses und damit auch von der erreichten Performance des Unternehmens ab. Damit setzt Siegfried ein markantes Incentive für langfristiges Denken und Handeln im Management – und das nicht nur in der Geschäftsleitung, sondern auf sämtlichen Managementstufen von Siegfried. Das war und ist die erklärte Absicht. Rückblickend ist der Vorsitzende sicher, dass dieses Instrument einen wichtigen Beitrag zu dem Erfolg in den vergangenen Jahren geleistet hat.

Dr. Andreas Casutt nimmt Stellung zur Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats. Wie der Einladung entnommen werden konnte, stellen sich alle Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr zur Verfügung. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat ist zielgerichtet, sachlich und fokussiert. Gleichzeitig herrscht im Gremium ein sehr gutes Einvernehmen. Auch bei der Besetzung der Ausschüsse sind keine Änderungen vorgesehen.

Was den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und die Revisionsstelle betrifft, werden die bewährten Partner vorgeschlagen.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorsitzende bei den Aktionärinnen und Aktionäre, für die Unterstützung und Loyalität zum Unternehmen.

## **Einladungsformalia**

Der Vorsitzende eröffnet sodann den formellen Teil der Generalversammlung. Der Protokollführer stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre ordnungsgemäss eingeladen wurden. Die Einladung wurde am 29. März 2021 an alle bis zu diesem Datum im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre verschickt. Der Brief enthielt die Traktandenliste, die Anträge des Verwaltungsrats und die Anmeldeunterlagen. Zusätzlich wurde die Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, in verschiedenen Tageszeitungen sowie der Finanz & Wirtschaft und auch auf der Webseite von Siegfried publiziert.

Der Jahresbericht, die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und die Revisionsberichte sind im Geschäftsbericht enthalten, dieser war in Deutsch und Englisch seit dem 24. Februar 2021 im Internet abrufbar. Den Aktionärinnen und Aktionären wurde eine Kurzfassung des Geschäftsberichts in Zeitungsform zusammen mit der Einladung zugestellt.

Herr Dalla Torre verliert die Präsenz. Aufgrund der speziellen Situation im Zusammenhang mit der Corona Pandemie und gemäss Covid-19 Verordnung des Bundesrates sind keine Aktionärinnen und Aktionäre im Saal anwesend. Eine Stimmabgabe war ausschliesslich im Vorfeld der Generalversammlung über eine entsprechende Instruktion an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter möglich. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter vertritt insgesamt 2 271 Aktionärinnen und Aktionäre mit insgesamt 2 840 483 Stimmen. Dies entspricht 64.62% des Aktienkapitals der Gesellschaft.

Es sind keine zusätzlichen Traktandierungsbegehren von den dazu berechtigten Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft eingegangen.

Der Vorsitzende übergibt sodann das Wort dem CEO der Siegfried Gruppe, Dr. Wolfgang Wienand.

## **Rede des CEO zum Geschäftsgang und zur Strategie**

Dr. Wolfgang Wienand führt aus, dass das Geschäftsjahr 2021 ein in fast jeder denkbaren Hinsicht aussergewöhnliches Jahr war. Die Siegfried Gruppe hat sich sehr gut geschlagen und das Unternehmen konnte sich stabil auf Kurs halten. Darüber hinaus ist es der Siegfried gelungen, grosse Chancen wahrzunehmen und einen weiteren grossen Schritt zu machen in Richtung ihrer Ambition, einer der führenden Anbieter in ihrer Industrie zu werden.

Mit einem Umsatzwachstum von 1.4 Prozent in Schweizer Franken und 4.5 Prozent in Lokalwährungen hat die Siegfried Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr ein robustes Resultat erzielt, das in Lokalwährungen sogar über den Erwartungen des Marktes für das Corona-Jahr 2020 lag. Über Dreiviertel des Umsatzes wurde mit chemisch-pharmazeutischen Wirkstoffen und Zwischenprodukten, knapp ein Viertel mit fertig formulierten Medikamenten erzielt. Warum das Übergewicht des chemisch-pharmazeutischen Segments gegenüber dem pharmazeutischen Teil zum letzten Mal



so gross gewesen ist, wird später noch erörtert. Entscheidend ist: In beiden Segmenten konnte Wachstum erzielt werden.

Ein erfreuliches Bild kann der CEO auch bezüglich der verschiedenen Kenngrössen für den Unternehmensgewinn zeigen. Der Core EBITDA der Siegfried Gruppe stieg überproportional um mehr als 6 Prozent auf knapp 150 Millionen Franken, was einer Marge von 17.7 Prozent entspricht. Damit ist es Siegfried erneut und in einem schwierigen Umfeld gelungen, die Profitabilität gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Und auch der Core Reingewinn stieg um über 10 Prozent auf 72.5 Millionen Franken. Das positive Bild wird abgerundet durch einen operativen Cashflow von knapp 115 Millionen Franken, also nahezu doppelt so viel wie im Vorjahr.

Das Resultat ist auch vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie zu sehen, die natürlich auch Siegfried in vielerlei Hinsicht beschäftigt und betroffen hat. Im Umgang mit dieser Pandemie sah sich Siegfried mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert: Zuerst die Fürsorgepflicht für die Mitarbeitenden und der Schutz ihrer Gesundheit am Arbeitsplatz. Nicht weniger wichtig aber auch die Verpflichtung, die Betriebe am Laufen zu halten. Es ging und geht darum, die Lieferfähigkeit von zum Teil lebenswichtigen Wirkstoffen und Medikamenten an die Kunden aufrecht zu erhalten – und damit schlussendlich die ununterbrochene Versorgung von Millionen Patienten weltweit sicherzustellen. Und nicht zuletzt ging es um die Absicherung der wirtschaftlichen Substanz und der Zukunft des Unternehmens.

All das ist gelungen, weil die Zusammenarbeit in Siegfrieds globalen Teams sehr gut funktionierte und ein starker Zusammenhalt spürbar war. Die verschiedenen Schutzmassnahmen wurden diszipliniert umgesetzt und der Arbeit wurde weiterhin konzentriert nachgegangen. Teil des umfassenden Massnahmenpakets war auch, dass insbesondere die administrativ tätigen Mitarbeitenden an allen unseren Standorten so weit wie möglich von zuhause arbeiten konnten. Für ihren Einsatz bedankt sich Dr. Wolfgang Wienand bei allen Siegfried-Mitarbeitenden nochmals herzlich! Dieser Dank wurde auch durch die einmalige Zahlung eines substantiellen COVID-Sonderbonus ganz konkret und spürbar zum Ausdruck gebracht.

Durch die Kooperation mit BioNTech, einem der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung eines Impfstoffes gegen COVID-19, bekam die Siegfried Gruppe die grosse Chance, zur Bewältigung dieser Pandemie beitragen zu können. Der Aufbau der entsprechenden Anlagen und die Einstellung und Ausbildung der notwendigen neuen Mitarbeitenden am Standort im niedersächsischen Hameln ist für das Unternehmen und insbesondere für das Team in Hameln eine enorme Herausforderung – und Chance zugleich. Bisher läuft alles nach Plan, und die Siegfried wird wie vereinbart Mitte dieses Jahres mit der kommerziellen Abfüllung von "Comirnaty", einem der wichtigsten Impfstoffe im globalen Kampf gegen das Coronavirus, beginnen. Die Laufzeit dieses für beide Seiten wichtigen Vertrags ist zunächst bis Ende 2022 befristet. Dr. Wolfgang Wienand ist aber zuversichtlich, dass auch darüber hinaus mit der aufstrebenden Firma BioNTech zusammengearbeitet werden kann.

Die Siegfried Gruppe ist dankbar – und auch stolz –, dass sie einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie leisten wird. Der CEO sieht dieses Projekt

als eine weitere Bestätigung dafür, dass es ein Privileg ist, in einer solchen Branche und für ein Unternehmen wie Siegfried zu arbeiten.

Neben diesen operativen Erfolgen hat die Siegfried auch auf strategischer Ebene grosse Fortschritte gemacht und die Basis dafür gelegt, dass Siegfried in 2021 ein neues Level erreichen wird.

Mit der Übernahme von zwei Novartis-Standorten in der Nähe von Barcelona am 1. Januar 2021 stösst Siegfried in die absolute Spitzengruppe in der Branche vor. Mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie TRANSFORM ist Siegfried – um es mit einem Begriff aus dem Radsport zu verdeutlichen – seit 2010 aus dem breiten Feld in die Verfolgergruppe vorgestossen und konnte den Umsatz von rund 300 Millionen Franken auf fast 800 Millionen Franken ausbauen. Das war der erste grosse Move. Mit der Übernahme der Standorte in Spanien folgte nun der zweite Streich im Rahmen der aktuellen Strategie EVOLVE.

Die beiden neu akquirierten Standorte sind rund 20 km vom Stadtzentrum von Barcelona entfernt.

- Die grössere Anlage in Barberà del Vallès beschäftigt rund 600 Mitarbeitende, die vor allem feste, orale Darreichungsformen herstellen. Auch hochwirksame Medikamente, zum Beispiel für die Onkologie, werden dort produziert, wie auch Inhalationskapseln für die Behandlung von Atemwegserkrankungen. Dahinter stehen für Siegfried und ihre Kunden grosses Knowhow und anspruchsvolle differenzierende Technologien, die das Unternehmen gemeinsam mit den ähnlich gelagerten Aktivitäten an dem existierenden Standort auf Malta in der Zukunft helfen werden, attraktives Neugeschäft zu gewinnen.
- Der zweite Standort in El Masnou, eine ehemalige Alcon-Cusi-Anlage mit rund 400 Mitarbeitenden, stellt sterile Ophtalmika her, inklusive Augentropfen und Augensalben, aber auch Nasensprays. Damit passt dieser Standort sehr gut zu den bereits bestehenden Aktivitäten in diesem Anwendungsgebiet an dem Standort im kalifornischen Irvine.

Der Carve-out und die Integration der beiden Werke aus der Novartis in das Siegfried-Netzwerk sind in vollem Gange und laufen planmässig, und es ist gemäss dem CEO sehr erfreulich zu sehen, wie selbstverständlich in den gemischten Teams aus Spanien und anderen Siegfried-Standorten schon heute zusammengearbeitet wird.

Novartis als früherer Eigentümer wird auch in Zukunft ein grosser Kunde bleiben und hat sich als Teil der Transaktion verpflichtet, für viele Jahre nennenswerte Mengen wichtiger Produkte von den beiden spanischen Standorten abzunehmen. Die Siegfried Gruppe wird die Zeit nutzen, um die beiden neuen Töchter, die bisher ausschliesslich für Novartis tätig waren, möglichst rasch in ihr neues Umfeld einzuführen und fit zu machen für den Wettbewerb als CDMO-Plattformen, um in mittlerer Zukunft über Novartis hinaus auch viele andere Pharmakunden flexibel und zuverlässig beliefern zu können. Das wird anspruchsvoll sein und wird den neuen Kolleginnen und Kollegen in Spanien einiges abverlangen. Dr. Wolfgang Wienand ist jedoch zuversichtlich, dass diese Transformation gemeinsam gelingen wird.

Beide Standorte stärken das pharmazeutische Segment von Siegfried. Wichtiger ist jedoch, dass Siegfried attraktive neue Technologien hinzugewonnen hat. Das Unternehmen verfügt nun auch im Bereich Drug Products über ein echtes Netzwerk und die notwendige kritische Grösse.

Obwohl der Siegfried Gruppe mit der Übernahme der beiden Novartis-Standorte ein zentrales Vorhaben ihrer Strategie EVOLVE geglückt ist, bleibt diese unverändert gültig und wird weiterhin Richtschnur des strategischen Handelns sein.

Denn die Branche konsolidiert weiter. Grösse bleibt eine Quelle von Wettbewerbsvorteilen und Stillstand ist keine Option, wenn die Siegfried in der Spitzengruppe bleiben und sogar weiter nach vorne stossen will. Konkret wird die Siegfried weiterhin Ausschau nach geeigneten Targets in beiden Bereichen, Drug Substances und Drug Products, halten sowie in zusätzliche Kapazitäten und differenzierende Technologien in dem bestehenden Netzwerk investieren. Denn es sollen auch in Zukunft die attraktiven Wachstumsmöglichkeiten, die der CDMO-Markt führenden Firmen wie Siegfried bietet, wahrgenommen werden können.

Der CEO führt zum Hauptsitz in Zofingen aus: Zofingen ist nicht nur Wiege und Heimat von Siegfried, Zofingen ist auch verkehrstechnisch hervorragend gelegen und befindet sich mitten im Pharmacluster Nordwest-Schweiz – mit all seinen Vorteilen. Die Branche mit den grossen Pharmaunternehmen im Raum Basel, im Fricktal und im Raum Solothurn sorgt dafür, dass zahlreiche gut ausgebildete Arbeitskräfte vorhanden sind, auch wenn der knappe Arbeitsmarkt oft genug eine echte Herausforderung darstellt. Die Kantonsregierungen und die Wirtschaftsverbände in diesem Raum kennen die Anliegen von Siegfried und sorgen dafür, dass die externen Rahmenbedingungen im Vergleich mit anderen Standorten durchaus positiv sind.

Es wurde in den letzten Jahren massiv in Zofingen investiert. Gleichzeitig muss jedoch festgestellt werden – und das gilt auch für 2020 –, dass das zweifellos grosse Potential dieses Standorts noch nicht ausreichend ausschöpft wird. Im vergangenen Jahr wurde weiter in Kapazitäten investiert, die helfen werden, die operative Effizienz zu steigern. Es wurden neue Stellen geschaffen sowie Strukturen verbessert, und im Rahmen der "Siegfried Academy" weiterhin in bestehende Mitarbeitenden investiert – natürlich nicht nur in Zofingen. Auch die Leitung des Standorts in Zofingen wurde im Rahmen eines anstehenden Generationswechsels neu aufgestellt und in neue, erfahrene Hände gelegt.

Trotz ihres globalen Expansionskurses ist die Siegfried Gruppe mit ihrem Headquarter in Zofingen und dem wichtigen Standort in Evionnaz tief in der Schweiz verwurzelt. Der CEO ist von der Schweiz als starker Basis einer weltweit erfolgreichen Gruppe überzeugt. Mit dem lokalen Team wird weiter daran gearbeitet, dass die Performance des Standorts Zofingen dem entspricht, was man von einer Schweizer Produktionsstätte erwarten darf. Das wird als gemeinsame Verantwortung aller Zofinger Mitarbeitenden und des Managements für die Gründungsstätte des bald 150-jährigen Unternehmens gesehen.

Mit Blick zurück auf dieses in vielerlei Hinsicht unvergleichliche Jahr 2020 kann die Siegfried Gruppe stolz sein. Ohne den Aktienkurs kommentieren zu wollen, zeigt er

doch, dass die positive Entwicklung von Siegfried wahrgenommen und die Anstrengungen anerkannt werden. Die Siegfried ist auf einem guten Weg. Dafür bedankt sich der CEO zuallererst bei den Kunden sowie den nahezu 3500 Kolleginnen und Kollegen des Siegfried-Teams auf jetzt elf Standorten weltweit. Dem Verwaltungsrat unter dem Präsidium von Dr. Andreas Casutt dankt Dr. Wolfgang Wienand für das grosse Vertrauen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung in anspruchsvollen Zeiten – und seinen "Mitspielerinnen" und "Mitspielern" in der Geschäftsleitung für ihre Energie und Leidenschaft, mit denen sie gemeinsam mit ihm für eine gute Zukunft von Siegfried arbeiten – es ist ein wirklich starkes Team.

Zum Abschluss blickt der CEO voraus: Die Siegfried Gruppe ist in der neuen Konstellation gut in das laufende Geschäftsjahr 2021 gestartet. In diesem Jahr wird ein Umsatz von deutlich über einer Milliarde Schweizer Franken erwartet. Die Profitabilität soll sich dabei weiter in Richtung des Zielbereichs einer Core-EBITDA-Marge um 20% steigern. Wie schon in der Vergangenheit erwartet Siegfried ein deutlich stärkeres zweites Halbjahr im Vergleich zum ersten, in diesem Jahr zusätzlich akzentuiert durch das erst Mitte des Jahres einsetzende COVID-Impfstoffgeschäft. Auch auf die mittelfristige Entwicklung des Unternehmens blickt Dr. Wolfgang Wienand mit gesundem Optimismus und erwartet unverändert ein robustes organisches Wachstum bei einer weiteren schrittweisen Ausweitung der Profitabilität, wobei durch das schwer vorherzusagende COVID-Impfstoffgeschäft sowie Umsatzschwankungen an den beiden spanischen Standorten vermehrt mit Fluktuationen unserer ansonsten stabilen Umsatzentwicklung zu rechnen ist. Dieser Ausblick gilt natürlich vorbehaltlich unerwarteter Entwicklungen insbesondere in Folge der Coronavirus-Pandemie.

Als global tätige Firma und grosser Arbeitgeber wird Diversität in jeder Hinsicht als Bereicherung der Arbeit in einem globalen Team und als Voraussetzung für inhaltlich gute, ausgewogene und zeitgemässe Lösungen und Ergebnisse sowie eine gute Unternehmenskultur angesehen. Vielfalt führt einfach zu besseren Ergebnissen und macht das Unternehmen Siegfried besser. Deshalb fliessen diese Aspekte in der täglichen Arbeit und bei relevanten Personalentscheidungen als wichtiges Kriterium mit ein.

Was die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern betrifft, ist Siegfried gut unterwegs. Als Unternehmen der pharmazeutischen Industrie beschäftigt Siegfried in ihrem Kader überdurchschnittlich viele Frauen. Es wird konsequent nach klar definierten Funktionen mit Lohnbändern bezahlt. Im abgelaufenen Jahr wurde von PwC die ab 2021 gesetzliche vorgeschriebene Lohngleichheitsanalyse für die Schweizer Standorte Zofingen und Evionnaz durchgeführt. Die Einhaltung der Vorgaben wurde bestätigt. Das Resultat zeigt auch, dass Siegfried den Grundsatz der Lohngleichheit seit jeher praktiziert und lebt.

Abschliessend bedankt sich Dr. Wolfgang Wienand bei den Aktionärinnen und Aktionäre für die Treue zum Unternehmen und für das Vertrauen.

## Abstimmungsergebnisse

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss Statuten die Generalversammlung ihre Beschlüsse und ihre Wahlen mit dem einfachen Mehr der abgegebenen Aktienstimmen fasst bzw. vollzieht, wobei Enthaltungen, leer eingelegte Stimmen und ungültige Stimmen bei der Berechnung des Mehrs nicht berücksichtigt werden. Für die nachfolgenden Abstimmungen und Wahlen liegt das einfache Mehr ohne Enthaltungen bei 1'420'242 Stimmen.

Die Generalversammlung 2021 hat zu den einzelnen Traktanden wie folgt abgestimmt:

### Traktandum 1 – Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2020

#### Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichts, der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2020.

#### Ergebnis:

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	24 415	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 816 068	100.0%
Ja:	2 788 201	99.0%
Nein:	27 867	1.0%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 1 wurde somit angenommen.

### Traktandum 2 – Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Nennwertrückzahlung aus Aktienkapital

#### Traktandum 2.1 – Verwendung des Bilanzgewinns

#### Antrag des Verwaltungsrats:

Verwendung des Bilanzgewinns 2020 wie folgt:

	in CHF
Vortrag vom Vorjahr	–
Jahresgewinn 2020	10 989 998
Bilanzgewinn 2020	10 989 998
Zuweisung Bilanzgewinn an gesetzliche Reserve	- 549 000
Zuweisung Bilanzgewinn an freiwillige Gewinnreserven	- 10 440 998
<b>Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung</b>	<b>–</b>

### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	1 922	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 838 561	100.0%
Ja:	2 837 861	100.0%
Nein:	700	0.0%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 2.1 wurde somit angenommen.

### **Traktandum 2.2 – Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung, Statutenänderung (anstelle einer Dividende für das Geschäftsjahr 2020)**

#### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Nennwertherabsetzung und Ausschüttung an die Aktionäre in der Höhe von CHF 3.00 pro Aktie.

### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	3 412	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 837 071	100.0%
Ja:	2 834 588	99.9%
Nein:	2 513	0.1%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 2.2 wurde somit angenommen.

### **Traktandum 3 – Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats**

#### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2020. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung waren bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt.

### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 743 894	
Enthaltungen:	27 511	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 716 383	100.0%
Ja:	2 707 179	99.7%
Nein:	9 204	0.3%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 3 wurde somit angenommen.

## **Traktandum 4 – Genehmigtes Kapital**

### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Schaffung von genehmigtem Kapital im Umfang von 440 000 Namenaktien und mit einer Laufzeit von zwei Jahren sowie entsprechende Anpassung des Artikels 3<sup>ter</sup> der Statuten

### **Ergebnis:**

Vertretene Aktienstimmen:	2 840 483	
Qualifiziertes Mehr:	1 893 656	
Ja:	2 772 059	97.6%
Nein:	65 394	2.3%
Enthaltungen:	3 030	0.1%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 4 wurde somit angenommen.

## **Traktandum 5 – Genehmigung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

### **Traktandum 5.1 – Vergütung des Verwaltungsrats**

#### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Genehmigung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer 2021/2022 in der Höhe von maximal CHF 1 875 000.

#### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	14 595	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 825 888	100.0%
Ja:	2 665 307	94.3%
Nein:	160 581	5.7%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 5.1 wurde somit genehmigt.

## **Traktandum 5.2 – Vergütung der Geschäftsleitung**

### **Traktandum 5.2.1 – Fixe Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022**

#### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Genehmigung der fixen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung in bar für das Geschäftsjahr 2022 im Gesamtbetrag von maximal CHF 3 500 000.

#### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	18 280	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 822 203	100.0%
Ja:	2 667 162	94.5%
Nein:	155 041	5.5%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 5.2.1 wurde somit genehmigt.

### **Traktandum 5.2.2 – Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020**

#### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Genehmigung der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung in bar für das Geschäftsjahr 2020 im Gesamtwert von CHF 482 591.

#### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	67 752	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 772 731	100.0%
Ja:	2 696 789	97.3%
Nein:	75 942	2.7%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 5.2.2 wurde somit genehmigt.



## **Traktandum 5.2.3 – Langfristige erfolgsabhängige Vergütung der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2021 in Form von Anwartschaften auf Aktien**

### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Genehmigung der langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das laufende Geschäftsjahr 2021 in Form von Anwartschaften auf Aktien der Siegfried Holding AG im Gesamtwert von maximal CHF 8 020 000.

### **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	15 114	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 825 369	100.0%
Ja:	1 437 997	51.0%
Nein:	1 387 372	49.0%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 5.2.3 wurde somit genehmigt.

## **Traktandum 6 – Wahlen Verwaltungsrat**

### **Traktandum 6.1 – Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrats**

### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Wiederwahl von Frau Ulla Schmidt und Frau Isabelle Welton sowie die Herren Colin Bond, Dr. Wolfram Carius, Dr. Andreas Casutt, Reto A. Garzetti und Dr. Martin Schmid für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat der Gesellschaft.

### **Ergebnis:**

	Abgegebene Stimmen	Enthaltungen	Total Ja/Nein	Ja	Nein
Ulla Schmidt	2 840 483	3 658	2 836 825	2 786 636	50 189
Isabelle Welton	2 840 483	2 490	2 837 993	2 788 518	49 475
Colin Bond	2 840 483	2 946	2 837 537	2 496 072	341 465
Prof. Dr. Wolfram Carius	2 840 483	2 195	2 838 288	2 786 782	51 506
Dr. Andreas Casutt	2 840 483	1 916	2 838 567	2 652 263	186 304
Reto Garzetti	2 840 483	4 915	2 835 568	2 768 617	66 951
Dr. Martin Schmid	2 840 483	4 450	2 836 033	2 776 863	59 170

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats wurden somit wiedergewählt.

## Traktandum 6.2 – Wiederwahl des Verwaltungsratspräsidenten

### Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Herrn Dr. Andreas Casutt als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr.

### Ergebnis:

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	2 136	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 838 347	100.0%
Ja:	2 648 273	93.3%
Nein:	190 074	6.7%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 6.2 wurde somit angenommen.

## Traktandum 6.3 – Wiederwahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

### Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl von Frau Isabelle Welton sowie der Herren Reto Garzetti und Dr. Martin Schmid (vorbehältlich deren Wiederwahl in den Verwaltungsrat gemäss Traktandum 6.1) in den Vergütungsausschuss der Gesellschaft für eine Amtsdauer von einem Jahr.

### Ergebnis:

	Abgegebene Stimmen	Enthaltungen	Total Ja/Nein	Ja	Nein
Isabelle <u>Welton</u>	2 840 483	3 192	2 837 291	2 672 880	164 411
Reto <u>Garzetti</u>	2 840 483	4 822	2 835 661	2 662 891	172 770
Dr. Martin Schmid	2 840 483	4 672	2 835 811	2 667 411	168 400

Sämtliche Mitglieder des Vergütungsausschuss wurden somit wiedergewählt.

## Traktandum 7 – Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

### Antrag des Verwaltungsrats:

Wahl von Herrn Rolf Freiermuth, Rechtsanwalt, Freiermuth Studer Rechtsanwälte, Niklaus-Thut-Platz 7a, 4800 Zofingen, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter, unter gleichzeitiger Wahl des Ersatzstimmrechtsvertreters Herrn lic. iur. Stefan Pfister, Rechtsanwalt, Freiermuth Studer Rechtsanwälte, Niklaus-Thut-Platz 7a, 4800 Zofingen, für eine Amtsdauer von einem Jahr.

## **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	2 264	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 838 219	100.0%
Ja:	2 826 531	99.6%
Nein:	11 688	0.4%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 7 wurde somit angenommen.

## **Traktandum 8 – Wahl der Revisionsstelle**

### **Antrag des Verwaltungsrats:**

Wahl von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr.

## **Ergebnis:**

Abgegebene Aktienstimmen:	2 840 483	
Enthaltungen:	2 051	
Total Ja/Nein Stimmen:	2 838 432	100.0%
Ja:	2 331 829	92.5%
Nein:	506 603	17.8%

Der Antrag des Verwaltungsrats zu Traktandum 8 wurde somit angenommen.

## **Schluss**

Der Vorsitzende Dr. Andreas Casutt schliesst die Generalversammlung 2021. Er gibt bekannt, dass die nächste Generalversammlung am Donnerstag, 13. April 2022 stattfinden wird.

**Der Präsident**

**Der Protokollführer**

Dr. Andreas Casutt

Dr. Luca Dalla Torre